

Die curriculare Wende

von der DAV-Erklärung zum Bildungsziel des altsprachlichen Gymnasiums von 1951
zur DAV-Matrix

Vorwürfe an den AU (formuliert von Saul B. Robinsohn in seiner Schrift „Bildungsreform als Revision des Curriculum“, 1967):

- Versagen der zu hoch gesteckten humanistischen Bildungsziele zur Zeit des Nationalsozialismus
- Antikeidealisierung / Modellbegriff der Antike (Wolfgang Schadewaldt)
- mangelnder Gegenwartsbezug (vgl. DAV-Erklärung von 1951: Das humanistische Gymnasium gibt die Bildungsziele vor und nicht die Gesellschaft)

↓

erste Reaktion auf die Kritik bei Otto Schönberger („Anmerkungen zu einem Buch von Saul B. Robinsohn“, 1968):
Abwendung von der „Arroganz des Programmhumanismus“:

- Distanzierung vom Modellbegriff
- Verzicht auf Führungsanspruch des altsprachlichen Gymnasiums

↓↓↓

Krise des Selbstverständnisses
Traditionsbruch und Neudefinition notwendig

↓↓↓

Strategiepapier von Adolf Clasen (1970) / neues DAV-Grundsatzprogramm von 1971:
gesellschaftliche Veränderungen erfordern:

- Auflösung der Einheit der Fächer Griechisch und Latein (wachsende Bedeutung von Latein am neu-sprachlichen bzw. naturwissenschaftlichen Gymnasium!)
- inhaltliche Konkretisierung der Ziele
- Aufwertung des Sprachunterrichts (statt Lektüre als „Krönung des AU“, DAV 1951)
- Entideologisierung
- mehr Realismus, Transparenz, Sachlichkeit
- emanzipatorische Bildungsaufgaben (selbständiges Denken ...) im Vordergrund

↓↓↓

DAV-Matrix

Latein als multivalentes Schulfach / „pädagogisches Mehrzweckinstrument“

Inhalts- klassen Lernziel- taxonomie	Sprache	Literatur	Gesellschaft Staat Geschichte	Grundfragen menschlicher Existenz (Humanismus)
Wissen	S 1	L 1	G 1	H 1
Reorganisation des Gewussten	S 2	L 2	G 2	H 2
Transfer	S 3	L 3	G 3	H 3
Problemlösendes Denken	S 4	L 4	G 4	H 4

wichtige neue Perspektiven in den jeweiligen Inhaltsklassen:

- Sprache: Zusammenarbeit mit den modernen Fremdsprachen statt Konfrontation
- Literatur: Öffnung für nichtklassische Texte („römische“ statt „lateinischer“ Literatur, als Reaktion auf Manfred Fuhrmanns Vorwurf des „Antike-Guckkastens“)
- Gesellschaft: Entidealisierung: Antike als „Folie“
- Humanismus: Reflexion über die Relativität philosophischer Wertsysteme

Literatur: Stefan Kipf, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Bamberg: C. C. Buchner, 2006, S. 190-209 .